

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

141 (23.5.1943)

Der Alemanna

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlag: Der Alemanna, Verlags-Druckerei G. m. b. H., Freiburg

Beleglosgabe: 27 Pf. ...
Winternachrichten
zu erhalten werden ...
Bestellungsformulare ...

Stadt
Freiverkauf 10 Pfennig
...
Jahrgang 1943 / Folge 141

Freiburg i. Br. den 23. Mai

Sonntag-Ausgabe

Unlösbar Solidarität

Am gestrigen Sonntag waren vier Jahre vergangen seit dem Tage, an dem vom Reichsaußenminister und dem italienischen Außenminister in Rom die deutsch-italienische Freundschafts- und Bündnisverträge unterzeichnet wurden. Diese Unterzeichnung begründete damals nicht etwa ein neues Verhältnis zwischen den beiden jungen Völkern der europäischen Mitte — schon mehrere Jahre bestand die Achse Berlin-Rom und hatte sowohl während des spanischen Bürgerkrieges wie während der Tschekoslowakei über freundschaftliche und verbindliche Beziehungen —, sie war vielmehr eine Bestätigung der Einheitsfront der beiden Völker, die den Krieg treibend in der Welt mitgeführt hatten und in der Sowjetunion härtesten Überhand entgegenzusetzen. Der Kampf hat den Charakter des Krieges nicht verändert, sondern hat die internationale Judenheit mit allen Mitteln in Szene gesetzt, aber er hat bestenfalls die undurchsichtige und verwerfliche Nachkriegs- und Absichten einen eckernen Damm der Abwehr entgegengeführt, an dem in den zurückliegenden Jahren des Krieges alle jüdischen, auf die schillerliche Bolschewisierung Europas gerichteten Pläne zerplatzt wurden.

Der Telegrammwechsel, der am letzten Freitag zwischen dem führenden Mannern Deutschlands und Italiens stattfand, unterließ die unerschütterliche Siegesgewissheit, die die beiden Kampfpärter teilten; er bezeugte ihre unlösbar solidarische und er hat darüber hinaus eine Demonstration ihrer Harten und unbewegbaren Willens, den ihnen und ihren Verbündeten aufgegebenen Krieg bis zum endgültigen Siegesdurchbruch zu führen. Die ruhige, entschlossene und freudige Sprache dieser Telegramme und die klare und realistische Rede des Staatssekretärs im italienischen Außenministerium Vallantini gewinnen im Zusammenhang mit dem Abbruch des Nordatlantischen ihre besondere Bedeutung.

Unsere Feinde sind nach der Eroberung Italiens in einen geradezu hysterischen Siegesrausch verfallen. Unter betäubter Achtachtung der Tatsache, daß sie ihren nordatlantischen Erfolg auf einer Außerhebung Europas unter Ausnutzung aller ihnen zur Verfügung stehenden Mittel setzen, zeigen sie eine zahlen- und materialmäßig schwächere und unter großen Nachschubschwierigkeiten kämpfende Truppe zu erlangen, wollen sie der Welt glauben machen, daß sie sich auf der unaufhaltsamen Bahn zum Endsiege befinden. Durch ihr Verhalten betreiben sie den Widerstandswillen der Völker zum Erliegen zu bringen. Sie wahren, die Völker, die das neue Europa zu seinem Schicksal gegen die jüdisch-plutokratischen Bolschewistischen Feinde der Menschheit errichtet hat, wahren, wie nach dem alten Judentum die Krieger der Jüdischen, vor ihnen Pharisäern und ihrem Geizhals einfließen. Die harten, kampfbereiten Worte und der begeisterte Klang der Telegramme haben wie ein reinigendes Gewitter gewirkt, und auch bei unseren Feinden wird die Enttäuschung nicht ausbleiben.

Neuer großer Juden-Schwindel

Die angebliche „Auflösung“ der kommunistischen Internationale als neuer Dummenfang - Plutokraten und Bolschewisten auch hierbei Hand in Hand

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 22. Mai

In Moskau wurde heute ein neues Betrugsmittel erfunden, das sehr schnell als solches zu durchschauen ist. Es wurde mitteilt, die Dritte Internationale sei aufgelöst worden mit der Begründung, die kommunistischen Parteien in den einzelnen Ländern seien fast genau, die Aufgaben der Komintern selbständig durchzuführen. Das Büro der Dritten Internationale in Moskau bleibt bestehen.

Bestimmend wurde diese auf die Dummheit überbauende Nachricht kurz nach Übernahme des langen Geheimbriefes Roosevelts an Stalin durch den U.S.A.-Sonderbotschafter Davies im Krimi veröffentlicht. (Inhalt des Rooseveltbriefes finden unsere Leser weiter unten die Schriftleitung.) Das Verhalten der plutokratischen Reaktionen mit dem Bolschewismus, dem sie bedenklos Europa ausliefern wollen, ist einwandfrei erwiesen. Es scheint jedoch, daß in den von diesen jüdischen Verschwörern unter jüdischem Einfluß stehenden „Staatsmännern“ an den Ab-

grund des Verderbens geliebten Völkern die vom Bolschewismus der gesamten zivilisierten Welt drohende Gefahr erkannt worden ist und eine solche Staatskorporation nicht widerstandslos hingenommen wird. Die selbstergebenen bolschewistischen Umtriebe in den Feindländern und ihren Trabantenstaaten sowie auch in „Neutralen“ müssen jedem klar denkenden Menschen die Augen öffnen. Manche in letzter Zeit laut getönten Stimmen sprechen dafür.

Manen allen soll nun durch die Schwindelmeldung aus Moskau, die in früheren Zeitungen von angeblicher Auflösung der Komintern oder über eine „demokratische“ Sowjetverfassung so ähnliche Vorgänge hatte, der moskowitzische Woll nun in unerschütterlichem Schicksal präsentiert werden, ein echt jüdischer Dreh. Welcher nicht ganz kritiklose Zeitgenosse wird heute noch an eine „Auflösung“ der Komintern glauben? Wer manchem sind noch erst kürzlich durch die Veröffentlichung der Briefe des früheren französischen Botschafters in Stockholm über die Rede der Kollontaj und des

Raganowitsch die letzten Schritte von den Augen gelassen. Roosevelt muß eben etwas annehmen, weil ihm und seinen Vätern die wachsende anti-jüdische Stimmung selbst in den U.S.A. und anderen alliierten Kreisen durchaus nicht paßt. Wenn Moskau in diesem Falle auf einen Ruck aus dem Weiden Haus

so prompt reagiert, dann beweist das schlagend die außerordentlich enge Verbindung zwischen dem Bolschewismus und den plutokratischen Juden. Den Dingen und Vorfällen der Alliierten gegenüber hat der Krimi bekanntlich die falsche Schalter gezeigt. (Fortsetzung auf Seite 2.)

Schweizer „Freundlichkeiten“

VON DR. KARL GOEBEL

Subot sei heilhaftig! Die Schweiz liegt ja nicht im Blickfeld unserer Interessen. Unsere Interessen liegen bei der Führung dieses Krieges, an der Arbeit für den Sieg, nach dem alle anderen am Rande liegenden Fragen von selbst ihre natürliche Regelung finden werden. Die Schweiz ist ein kleines Landchen, angefüllt mit hohen Bergen, großer politischer Einbildung und noch größeren Worten, aber als Staat bzw. Ständchen, abhängig von dem guten Willen der umliegenden Großmächte. Wenn man die Re-

lungen dieses Ständchens liest und einem Zeit seiner Politik zuhört, dann könnte man zu der Meinung kommen, alle Staatskunst, alle Humanität, alle Weisheit und alle Einigkeit seien von der Schweiz allein gepachtet. Eigenartig wie Vereinsvorsitzende keiner Ehevereine erteilen diese Politiker mit erdobenem Jargon die Umwelt ihre Lehren, die zwar von niemandem erlesen sind oder ernst genommen werden, dafür aber um so mehr mit allem demokratischen Stimmensausdruck in die Welt hinausposaunt werden. Ernst genommen wird lediglich die ankündigende deutsche Grundhaltung der überwiegenen Masse des Schweizer Volkes, seine Arbeitsamkeit, seine Sauberkeit und seine Leistungskraft. Wie es kam, daß trotz dieser positiven Merkmale die demokratischen Schweizer und Blonden, die Fremden aus und Judenwächter und die vom Ausland beschickten Redaktoren die Oberhand über dieses Land bekamen, das ist eines der Geheimnisse eines beispiellosen demokratischen Völkervertrages, der es über das Judentum, angloamerikanischer diplomatischer Taktik und hemmungsloser deutsch-feindlicher Agitation immerhin erreicht hat, den gesunden Sinn des Volkes politisch zu vernebeln und das Land inmitten eines sich im Aufbruch befindlichen Europas in einem gelähmten Stagnationspunkt der Verräter an unserem Kontinent werden zu lassen.

An diesen Tatsachen ist nicht vorüberzugehen, wenn man sich schon die Mühe nimmt, sich mit Schweizer Dingen zu beschäftigen. Es kann uns zwar gleichgültig sein, welche Gedanken man sich in diesem Land über uns und unser Schicksal macht, ob man unsere Demokratie noch eine oder auch gar keine Chance mehr sieht, den Sieg zu erringen, oder ob man uns bereits abgeschrieben hat. Das Deutsche Volk, das noch nie etwas anderes befunden hat, als mit seinem Nachbarn in Frieden und Freundschaft zu leben und das es auch nicht an Beweisen hierzu fehlen läßt, steht trotz allem immer wieder mit einem achseln Erstaunen auf die Invertrauenheit, mit der immer wieder Steine über den

Freie Hand für Stalin in Europa

Roosevelt enthüllt sein Verbrechen - Gegengabe für Komintern-Bluff

Wiener Drahtbericht des „Alemanna“

op. Piffabon, 22. Mai

Erst Andeutungen über Roosevelts Brief an Stalin werden hier aus Kreisen der Kollegen gemeldet, nachdem der Akt der Überreichung dieses Briefes an Stalin durch Roosevelts Sonderbotschafter Davies zwei Tage zurückliegt. Diese Nordamerikaner, die mit Senatoren in Washington Fühlung haben, machen kein Hehl daraus, daß Roosevelts kontre Forderungen an Stalin gerichtet sind. Der wesentliche Inhalt dieser Forderungen wird wie folgt zusammengefaßt:

1. Roosevelt richtet das einseitige Ergehen an Stalin, in der politischen Taktik mit größerer Vorsicht als bisher vorgegangen, da durch die frühere Veröffentlichung der politischen und militärischen Zielsetzung Moskaus die beabsichtigte Heranziehung Frankreichs aus der Front der Gegner der Sowjetunion gefährdet sei.
2. Roosevelt empfiehlt Stalin ebenso nachdrücklich besondere Vorsicht in der Bekämpfung der sowjetischen Kriegsziele gegenüber den anderen westlichen Mach-

tern der Sowjetunion, insbesondere gegenüber Polen, den Balkanmächten und der Türkei, da auch die Gefahr besteht, daß diese Staaten durch eine unzeitige Entlassung sowjetischer Agenten in ihrem Abwehrwillen geschwächt und immer größeren Widerstand leisten würden.

3. Roosevelt erlucht Stalin um einen wirksamen Beitrag zur Entlastung der innerpolitischen Spannungen in England und den U.S.A. In diesem Zweck schlägt er eine sofortige, zumindest formale Auflösung der internationalen Organisation des Kommunismus und die Liquidierung der kommunistischen Internationale vor.

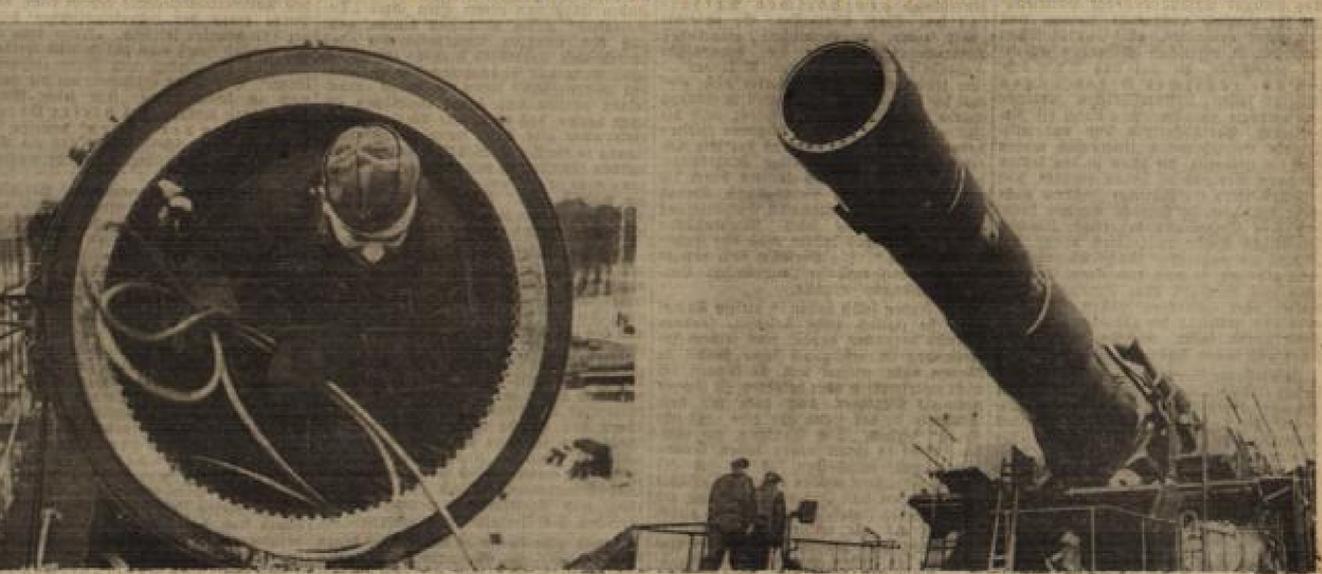
4. Als Gegenleistung für die Erfüllung dieser Forderungen ist Roosevelt bereit, sich zu verpflichten, bei Friedensschluss Stalin völlige freie Hand in allen jenen Gebieten in Europa zu lassen, an denen die Sowjetunion interessiert ist.

Über den Inhalt des Briefes verlautet weiter, daß darin auch die Frage der „globalen Kriegsstrategie“ an-

gesprochen wurde, wenn auch in ganz summarischer Form. Die grundsätzliche Bereitschaft zur Errichtung einer zweiten Front in Europa wird — als Voraussetzung vor Stalin — wiederholt, zugleich aber werden bestimmende Momente wie der U.S.-Krieg und die Schwierigkeit, ein größeres Offensivheer zu konzentrieren, um überhaupt vielleicht etwas zu erreichen, aufgeführt. Vor allem wird auf das Drängen Tschankas, der australischen Regierung und der nordamerikanischen Opposition hingewiesen, nach in diesem Sommer größere Offensivhandlungen gegen Japan zu unternehmen.

Roosevelt schlägt unter Hinweis darauf vor, daß die Sowjetunion den U.S.A. Stützpunkte in Sibirien und insbesondere auf der Halbinsel Kamtschatka einräumt, damit Japan für den Luftkrieg gegen Europa und ein neuer Nachschubweg geschaffen werden. Der Brief schließt mit der erneuten Anregung einer Konferenz zwischen Stalin, Roosevelts, Churchill und Tschankas, die Weichenfolge ist bemerkenswert, auf der die Fragen der globalen Strategie und der politischen Taktik geklärt werden sollen.

„Die gigantische Stärke der Abwehrkraft am Atlantikwall“



Immer größer wird die Abwehrkraft der deutschen Wehrmacht am Atlantikwall. Oben links ist ein Suchscheinwerfer zu sehen, der nach England und anderen alliierten Ländern gerichtet ist. Unten rechts ist ein Teil der schwersten deutschen Artillerie zu sehen, die zur Verteidigung des Festlandes gegen die Luftangriffe der alliierten Bomber eingesetzt wird.

Rund um die Welt

46 Millionen Felpfuchsausgaben

Die deutsche Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

an, von dem bekannten Arzt verordnet worden zu sein, wobei die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Befängnis für Rauchen im Walde

Vor dem Stöcker Amtsgericht mußte sich ein älterer Einwohner mit einem Koffer voll Zigaretten im Wald verhaften lassen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Wegen schiefen Viehhaltung bestraft

Tierkennungsamt hat sich nicht nur auf vermeintliche direkte Tierkennungsamt, sondern auch die Pflege der Gesundheit im Viehhaltung. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Trauring in der Lebermucht

Ein Bauherr in Niederlaufingen hatte im Dezember vorigen Jahres seinen Trauring verloren und ihn trotz aller Suchen im ganzen Haus nicht wiedergefunden. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Zwei Elche schwammen von Schweden nach Finnland

Junge Elche aus Schweden, die mit ihrem Segelboot unterwegs waren, schwammen dieser Tage einen merkwürdigen Vorgang. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Werkmüde Tierkennungsamt

Tagelöhner und Arbeiter in einer ungewöhnlichen Intensität hat in Koblenz eine Tagelöhnerin an den Tag gelegt. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

welches mit einem wenige Wochen alten Jungeloch in den Händen zum Verstecken und so völlig erschöpft doch seinen Platz anfüllend, dabei wieder ansetzte. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Liebestagodie

Im Zoo von Buenos Aires Mit Geduld und Liebe die Liebe der Lieblingstiere von Buenos Aires. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Vieh durch glimmende Spreu erstickt

In dem Ort Verdad bei Misiones hat ein Vieh durch glimmende Spreu erstickt. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Wasser gefüllt, ohne zu bemerken, daß einige Finken in die neben dem Herd liegende Spreu fielen, die sich entzündete und die Nacht über glimmte. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.



Was an Spinnstoffen und Schuhen in Schränken und Truhen ungenutzt lagert, muß für die totale Kriegführung mobilisiert werden. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Verschiedenes

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Offene Stellen

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Wohnungstausch

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Liegenschaften

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Geldverkehr

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Haar

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Tausch

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Automarkt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Tiermarkt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Verloren

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Mülheim

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Löhrrach

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Waldshut

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Neustadt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Mülheim

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Löhrrach

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Waldshut

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Neustadt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Mülheim

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Löhrrach

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Waldshut

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Neustadt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Mülheim

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Waldshut

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Neustadt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Mülheim

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Waldshut

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Neustadt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Mülheim

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Waldshut

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Neustadt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Mülheim

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Waldshut

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Neustadt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Mülheim

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Waldshut

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

Kreis Neustadt

Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen. Die Ausgaben für die Felpfuchsausgaben betragen 46 Millionen.

